

Glück auf Hof



Trail- und Freiarbeitskurs

Termin: 05. und 06.07.2025

Kosten: 195€

Kursleitung: Andraz Obermaier;

Ort: inkl. PLZ: Hofstarring 13, 84439 Steinkirchen

Anmeldung bei: Bärbel Sauter, Hofstarring 13, 84439 Steinkirchen;

08084 94 66 69/ 01713827239

Beschreibung:

Trail

Trail-Hindernisse sind eine hervorragende Möglichkeit, Pferde sowohl körperlich als auch mental zu fördern. Sie verbessern die Trittsicherheit, das Vertrauen und die Kommunikation zwischen Mensch und Pferd.

1. Pferde richten und gerade machen

Trail-Hindernisse, wie z. B. Stangen, Brücken oder enge Wendungen, fordern das Pferd auf, sich korrekt auszurichten. Dabei lernt es, den Körper gerade zu halten, was die Balance und Geschmeidigkeit der Bewegungen verbessert. Ein Pferd, das gerade geht, ist leichter zu kontrollieren und reagiert feiner auf die Hilfen.

2. Förderung der Trittsicherheit

Das Überwinden unterschiedlicher Hindernisse schult das Pferd, bewusst und sicher zu treten. Durch Übungen wie das Überqueren von Brücken, das Gehen über unebene Böden oder das Passieren von Engstellen lernt das Pferd, seine Schritte genau zu setzen, was langfristig Verletzungen vorbeugt und seine Selbstsicherheit steigert.

3. Mut fördern

Indem das Pferd ungewohnte Hindernisse bewältigt, wie z. B. Wippen, Flatterbänder oder Wassergräben, wird sein Mut gefördert. Diese Herausforderungen fordern das Pferd mental und lehren es, Vertrauen in sich selbst und den Menschen zu entwickeln. Jedes erfolgreich gemeisterte Hindernis stärkt sein Selbstbewusstsein.

4. Bessere Kommunikation zwischen Mensch und Pferd Beim

Trail-Training ist die Zusammenarbeit entscheidend. Der Mensch gibt präzise Hilfen, um das Pferd durch die Hindernisse zu leiten, während das Pferd lernt, diese Hilfen aufmerksam anzunehmen. Dies verbessert das gegenseitige Vertrauen und macht die Kommunikation feiner und effektiver.

Freiarbeit

Die Anfänge der Freiarbeit mit Pferden sind eine spannende Möglichkeit, die Beziehung zwischen Mensch und Tier zu stärken und die Kommunikation auf eine intuitive, nonverbale Ebene zu bringen. Die Freiarbeit betont die Freiheit des Pferdes und ermöglicht es ihm, Entscheidungen zu treffen, während der Mensch mit feinen Signalen arbeitet.

1. Vertrauensaufbau

Der Vertrauensaufbau ist die Grundlage jeder erfolgreichen Freiarbeit. Das Pferd muss sich in der Gegenwart des Menschen sicher und respektiert fühlen. Zu Beginn der Freiarbeit sollte viel Zeit darauf verwendet werden, das Pferd durch Berührung, Stimme und Gestik zu beruhigen. Ein ruhiger, gleichmäßiger Umgang sowie klare Grenzen und Belohnungen helfen, das Vertrauen des Pferdes zu gewinnen.

2. Vorbereitung mit dem Seil

Bevor das Pferd in die völlige Freiheit entlassen wird, ist es sinnvoll, mit einem langen Seil (z. B. einem Führseil oder Bodenarbeitsseil) zu arbeiten. Dies hilft, die ersten Signale zu üben und zu verfeinern. Es erlaubt dem Pferd, sich zu bewegen, ohne dass es sich „eingesperrt“ fühlt, und gibt dem Menschen die Möglichkeit, Korrekturen anzubringen, wenn das Pferd noch unsicher ist.

3. Positionen zum Pferd

In der Freiarbeit ist es entscheidend, wie du dich in Bezug auf das Pferd positionierst, da deine Körperhaltung und dein Fokus seine Bewegungen steuern.

4. Verbesserung der Kommunikation

Der Kern der Freiarbeit liegt in der Verfeinerung der Kommunikation zwischen Mensch und Pferd. Pferde reagieren stark auf kleinste Körpersignale und Veränderungen in der Energie. Daher ist es wichtig, bewusst auf die eigene Körperhaltung, Gestik und Atmung zu achten. Kommunikation mit dem Pferd auf einen gegenseitigen Austausch. Es ist nicht. Es geht nicht nur darum wie du deine Körpersprache nutzt, sondern auch darum, das Pferd lesen und seine Signale zu verstehen.